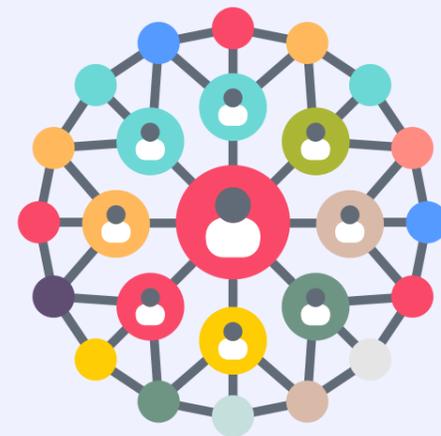


METHODOLOGIE DES ROADMAP-WERKZEUGS

Leitfaden für lokale Behörden



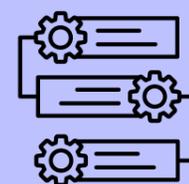
Definieren Sie Ihren Projektzeitplan.

Es ist entscheidend, den Zeitplan und die Phasen Ihres Biogasprojekts klar zu umreißen und dabei potenzielle Teilnehmer zu identifizieren. Durch die Initiierung der Zusammenarbeit zwischen den Interessengruppen in den frühesten Phasen können Sie die kooperativen Dynamiken verbessern und die Erfolgchancen Ihres Projekts erheblich erhöhen.

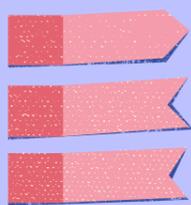


Wer sind die Stakeholder?

Für eine lokale Behörde ist es entscheidend, starke Verbindungen zu potenziellen Interessengruppen herzustellen, um ein Projekt erfolgreich durchzuführen. Dies umfasst die Priorisierung wichtiger Interessengruppen, einschließlich Projektverantwortlicher, Unterstützer und intermittierender Beitragender. Bei der Priorisierung ist es wichtig, Faktoren wie die Ressourcen, Verfügbarkeit und andere einflussreiche Kriterien der Interessengruppen zu berücksichtigen.



Wie können sie das Projekt beeinflussen?

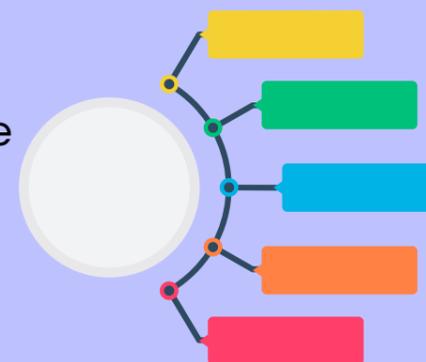


1 Finanzielle Ressourcen

2 Administrative und Entscheidungsbefugnisse

3 Technische und operationale Fähigkeiten

4 Andere Ressourcen und Beiträge



Territorialer Dialog und soziale Akzeptanz.



Kommende Veranstaltungen

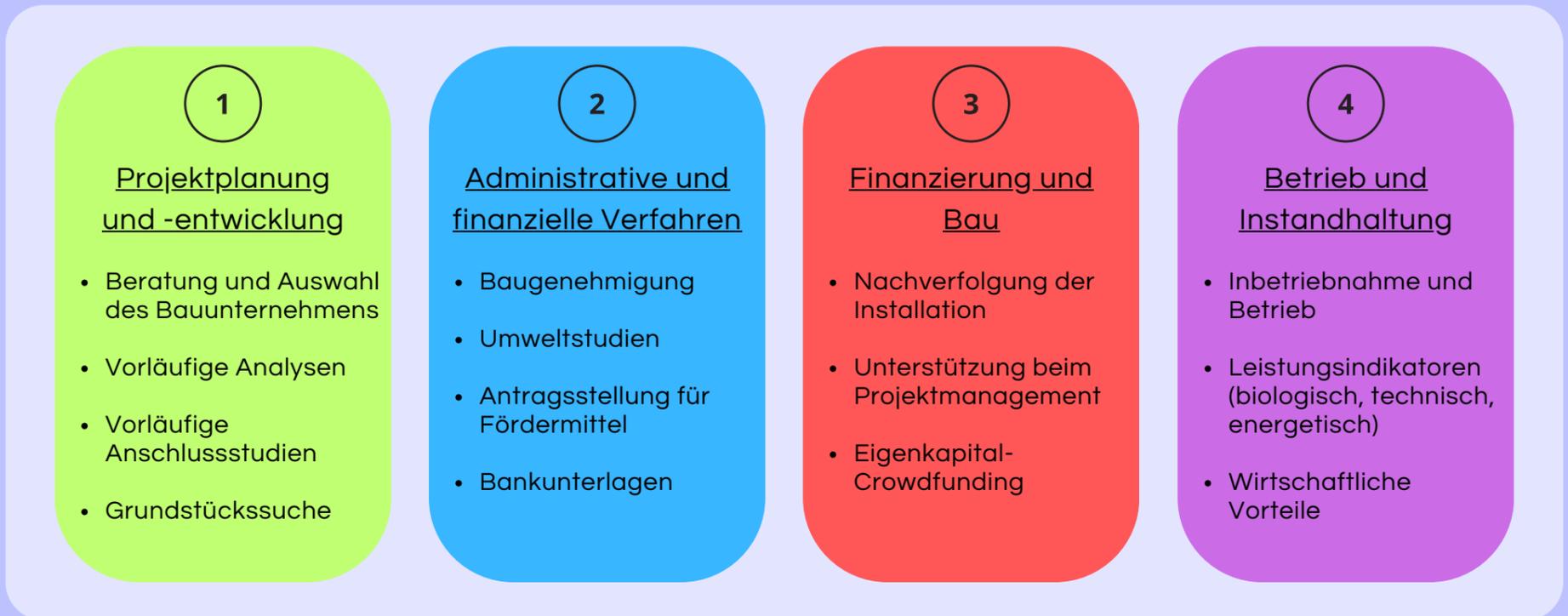
- Öffentliche Versammlungen
- Besuche anderer Standorte



Kommunikationsmittel

- Newsletter
- Tür-zu-Tür
- Einbeziehung lokaler Akteure
- Kollaborativer Workshop

1) Definieren Sie Ihren Projektzeitplan - Die Meilensteine eines Biogasprojekts



Von der ersten Überlegungsphase bis zur Inbetriebnahme des Standorts durchläuft ein Biogasprojekt mehrere Stadien. Im Durchschnitt dauert diese Umsetzung etwa 3 bis 4 Jahre. Während dieser Zeit interagieren Sie mit verschiedenen Interessengruppen. Um Ihnen zu helfen, die verschiedenen Phasen und Unterphasen Ihres Projekts besser zu verstehen, haben wir eine visuelle Darstellung bereitgestellt. Es ist wichtig zu beachten, dass der tatsächliche Fortschritt nicht streng linear ist, da bestimmte Phasen sich überschneiden können und eine frühzeitige Einleitung erfordern, wie z. B. die Mittelbeschaffung.



2) Wer sind die Interessengruppen - Akteure im Biogassektor



Während dieses Teils ist es entscheidend, das Netzwerk der Interessengruppen, das mit der lokalen Behörde verbunden ist, klar zu umreißen. Eine Matrix, wie hier gezeigt, ist in Zonen unterteilt, wobei die lokale Behörde im Zentrum steht. Ziel ist es, die Schlüsseldialoge zu identifizieren, an denen die lokale Behörde derzeit beteiligt ist oder mit anderen Interessengruppen etablieren sollte.

Die Priorisierung dieser Nähe gibt einen Überblick und ermöglicht die Etablierung neuer kooperativer Dynamiken, insbesondere mit neuen Interessengruppen. Durch die Verwendung von Post-its können Akteure verschiedenen Zonen zugeordnet werden. Typischerweise haben Akteure, die weiter von der lokalen Behörde entfernt sind, weniger Interaktionen. Die Platzierung der Akteure sollte auf schneller Intuition basieren, gefolgt von der Notwendigkeit, ihre Positionen zu rechtfertigen.

3) Positionierung der Akteure in einer Einflussmatrix und Bestimmung des Typs des Einflusses, den sie besitzen.

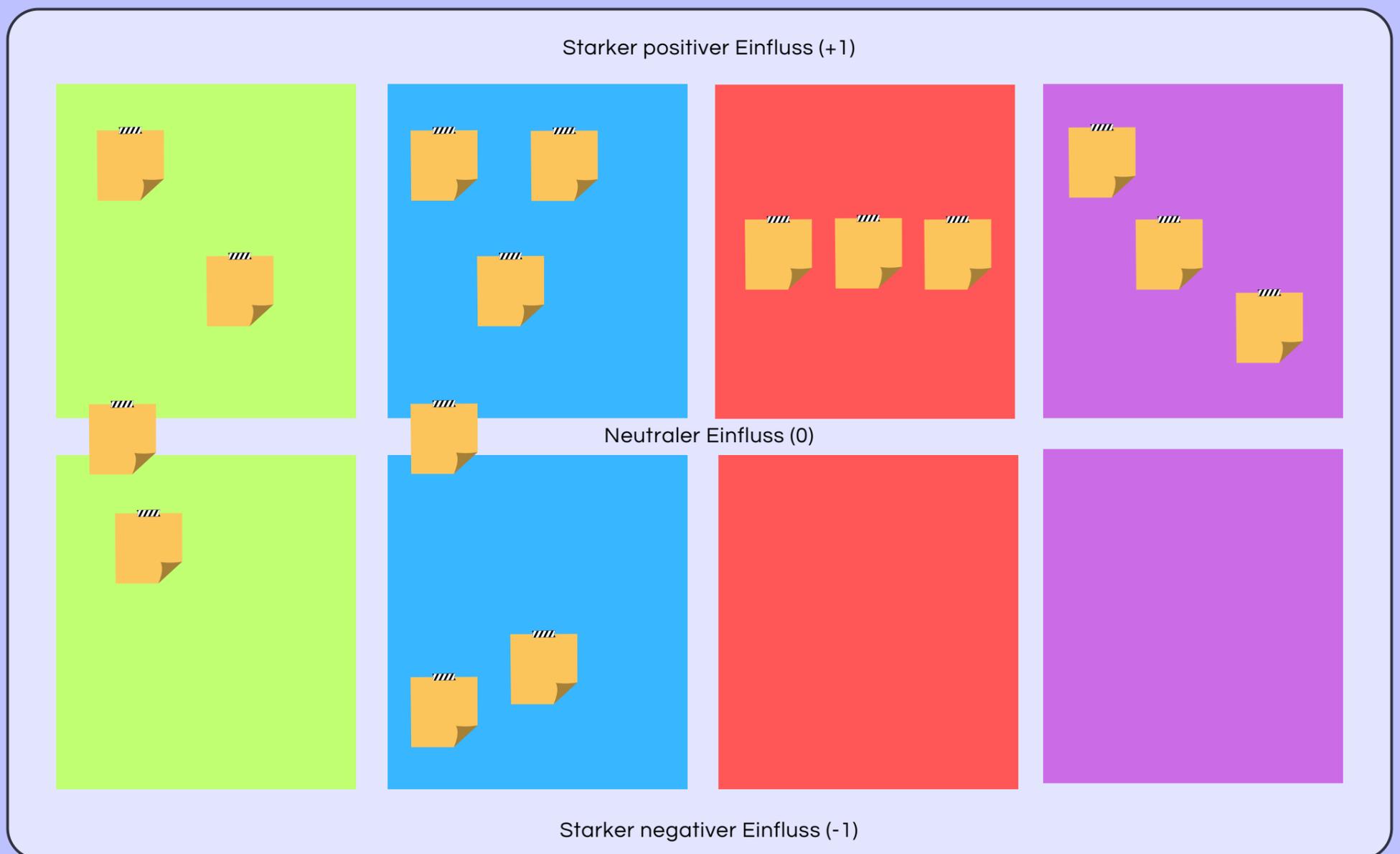
Der nächste Schritt besteht darin, die Auswirkungen der Interessengruppen auf ein Projekt zu bewerten. Es ist jedoch wichtig, zunächst die Kriterien für die Identifizierung einflussreicher Akteure festzulegen. Welche Arten von Einflüssen können diese Akteure haben? Wir schlagen vor, eine Liste von Faktoren zu erstellen, die das Projekt beeinflussen können. Wie definieren wir einen Einflussfaktor? Was ist sein Zweck und wie beeinflusst er das Projekt? Und am wichtigsten ist, wer jeden Einflussfaktor besitzt? Sobald alle Einflussfaktoren für jeden Akteur identifiziert wurden, können sie in der untenstehenden Matrix basierend auf dem Einflussniveau, das sie auf das Projekt haben werden, platziert werden.

1

2

3

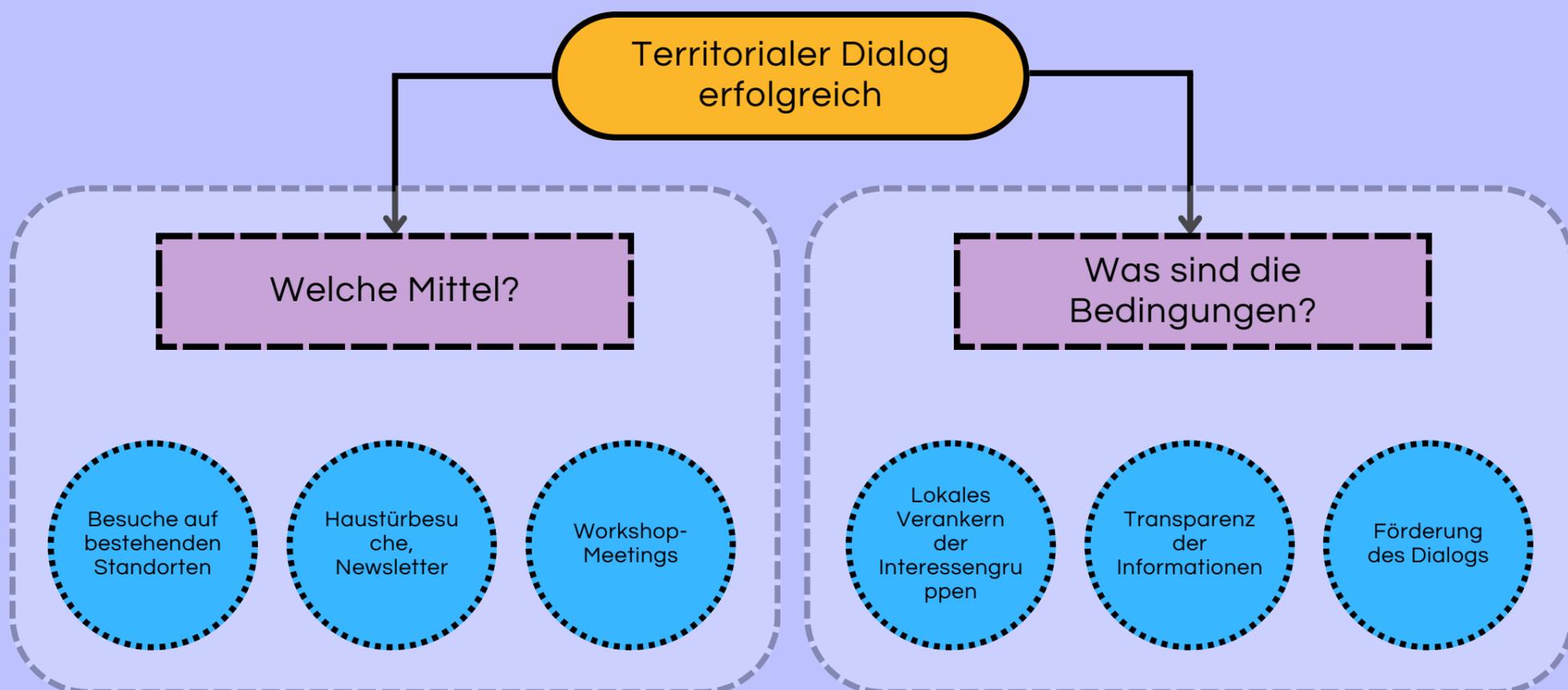
4



Diese Übung zielt darauf ab, Ihr Verständnis der Interessengruppen, die an Ihrem Projekt beteiligt sind, zu verbessern. Sie umfasst Schlüsselaspekte wie den Zeitpunkt, zu dem sie in das Projekt einbezogen werden, die Art ihres Engagements und das Ausmaß ihres Einflusses (ob positiv, negativ oder neutral). Durch diese Übung werden Sie in der Lage sein, potenzielle Spannungsbereiche zu identifizieren, die während Ihres Projekts auftreten können. Darüber hinaus ermöglicht es Ihnen, diese Spannungen proaktiv anzugehen, indem Sie eine inklusive und transparente Dialogkultur fördern und voraussehen.

4) Territorialer Dialog & soziale Akzeptanz

Das Thema des territorialen Dialogs spielt eine entscheidende Rolle bei der Bewertung der sozialen Akzeptanz von Projekten. Lokale Behörden müssen die Fragen und Anliegen ihrer Bewohner berücksichtigen und sie in den Prozess der Projektentwicklung integrieren. Um dies zu erreichen, ist es unerlässlich, die erforderlichen Kriterien zu bestimmen und geeignete Mechanismen zu etablieren, um den Erfolg des territorialen Dialogs zu gewährleisten.



Nach Identifizierung der Ressourcen und Bedingungen wird empfohlen, einen umfassenden Zeitplan aufzustellen. Dieser Zeitplan hilft Ihnen dabei, die verschiedenen Stadien des territorialen Dialogs systematisch zu organisieren und ein klareres Verständnis dafür zu erhalten, wie er in den Entscheidungsprozess des Projekts passt. Diese proaktive Planungsübung ist besonders wichtig für Projekte, die Umweltgenehmigungen und anschließende öffentliche Anhörungen erfordern, da sie dabei helfen, mögliche Einsprüche oder Verzögerungen im Entscheidungsprozess zu verhindern. Durch die Antizipation der zeitlichen Phasen Ihres Projekts, die Genehmigungen erfordern, können Sie die Bedingungen für den territorialen Dialog effektiv definieren.



Unter der Leitung von Hugo Delcayre, wissenschaftlicher Mitarbeiter, und Sébastien Bourdin, Professor für Wirtschaftsgeographie und Inhaber des Europäischen Lehrstuhls für Exzellenz in der Kreislaufwirtschaft an der EM Normandie Business School.